Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Herausgeber: Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Band: - (2012)
Heft: 10

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

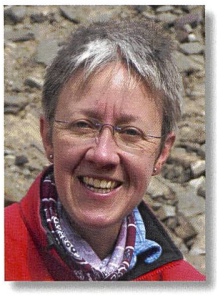
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Interview mit Beatrice Winter, Restauratorin bei swisstopo



Beatrice Winter, Restauratorin

Beatrice Winter ist seit über sieben Jahren bem Bundesamt für Landestopografie swisstopo als Restauratorin alter Karten und Dokumente tätig. Kürzlich war sie mit der Restaurierung einer alten Karte über den Stand der Grundbuchvermessung in der Schweiz betraut. Im nachfolgenden Interview erzählt sie von ihrer doch eher unbekannten Tätigkeit.

«cadastre»: Frau Winter, Sie sind Restauratorin. Verschönern Sie alte, kaputte Karten und lassen Sie diese in einem neuen Licht erstrahlen – wie bei einem alten Gemälde, bei dem mit der Restaurierung die ursprünglichen Farben wieder hervorgeholt werden?

Ein Gemälde und eine Karte lassen sich nicht ganz vergleichen. Bei swisstopo geht es in erster Linie um Konservierung, also darum, die noch vorhandene Substanz der Objekte zu erhalten. Die Karten werden trocken gereinigt, Risse geschlossen und Fehlstellen ergänzt. Dann werden sie in säurefreien Behältnissen und klimatisierten Räumen gelagert. Retuschen, wie sie bei Gemälden üblich sind, werden im Papierbereich eher selten ausgeführt, z.B. bei Grafiken. Grundsätzlich sollen Eingriffe immer erkennbar sein, wenn auch diskret; zudem werden sie schriftlich und fotografisch dokumentiert.

Sie haben kürzlich eine fast hundertjährige Karte zum Stand der Grundbuchvermessung von 1916 restauriert (s. Abb. 1). Woher stammt diese Karte? Wer hat sie vor fast hundert Jahren gezeichnet?

Die Karte stammt aus dem Bestand der Eidgenössischen Vermessungsdirektion. Sie zeigt den Stand des Allgemeinen Vermessungsprogramms der schweizerischen Grundbuchvermessung vom 1. Oktober 1916. Als topografische Grundlage für diese Übersicht wurde die Generalkarte der Schweiz im Massstab 1:250 000 verwendet, welche auf der Dufourkarte basiert.

In welchem Zustand befand sich diese Karte, als sie in Ihre Hände kam?

Die Karte war verschmutzt und voller Flecken. Die ursprünglich 4 Blätter waren in 16 Rechtecke zerteilt und auf Leinen aufgezogen worden. Durch das Auf- und Zufalten sind viele Schäden entstanden: Das Papier hat sich teilweise vom Leinen gelöst, ist eingerissen und zum Teil sind kleinere Stücke abgerissen. Das Leinen selbst war an den Faltstellen fast vollständig zerrissen und mit breitem Klebeband «repariert» worden. Auch das Papier und damit die Drucker- und Aquarellfarbe sind an diesen Stellen abradiert.

Was war die Hauptschwierigkeit bei dieser Restaurierung?

Die Grösse der Karte und die Entscheidung, ob und wie die Leinenkaschierung zu entfernen sei. Schliesslich bewog mich der extrem schlechte Zustand des Leinens, dieses abzunehmen und die Karte wieder mit Japanpapierstreifen zusammenzuhängen.

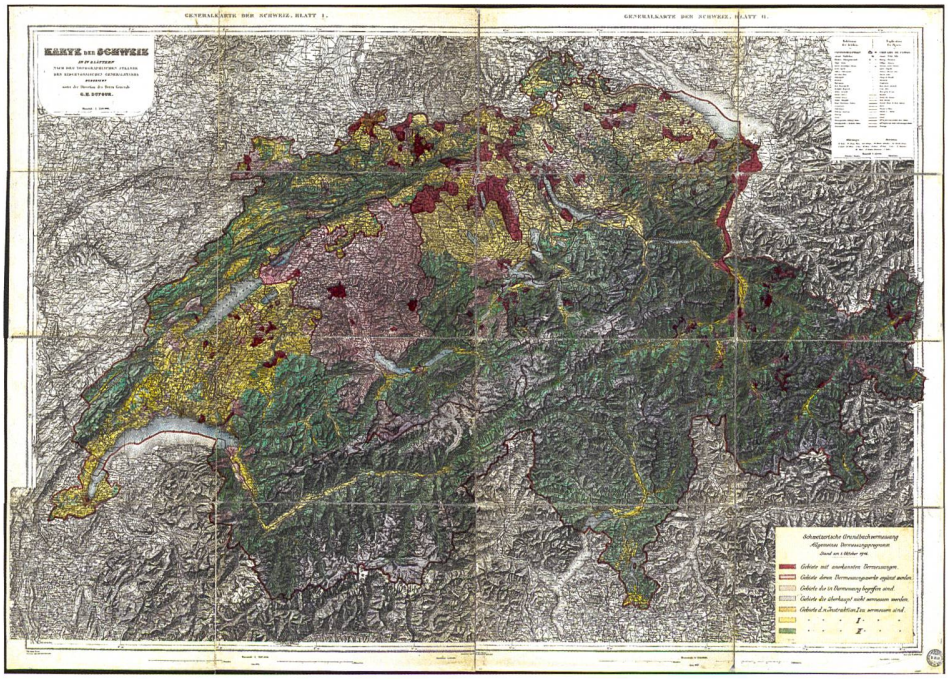


Abbildung 1: Karte zum Stand der Grundbuchvermessung von 1916, 148 x 105 cm

Abbildung 2 zeigt einen Ausschnitt aus der fertig restaurierten Karte. Wie sind Sie konkret vorgegangen?

Zuerst habe ich die Karte trocken gereinigt. Leider konnte damit nur der oberflächliche Schmutz und Staub entfernt werden. Ein Wässern des Papiers, wie man es sonst in solchen Fällen macht, verbietet sich bei Karten meistens, da die Masshaltigkeit darunter leidet. Ausserdem ist die Aquarellfarbe wasserlöslich. Das Leinen konnte ich leicht abziehen, da der alte Klebstoff trocken und spröde war; er hinterliess aber starke Spuren. Diese löste ich mit feuchten Kompressen an und schabte sie dann ab. Die einzelnen Rechtecke wurden leicht beschwert getrocknet und anschliessend mit Japanpapierstreifen und Weizenstärkekleister wieder zusammengehängt.

Was sind die häufigsten Schäden, denen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit begegnen?

Schmutz, Risse, Knitterfalten, Fehlstellen, klebende Gummibänder, Spuren rostiger Büroklammern und ungeeigneter Behältnisse wie Graukarton oder Plastikmäppchen. Am schlimmsten sind Selbstklebestreifen: Der Klebstoff migriert ins Papier, dieses wird spröde, verbräunt und bricht schliesslich. Die Spuren lassen sich zwar mit Lösungsmitteln etwas reduzieren, aber nie ganz entfernen.

Was wird jetzt mit der Karte von 1916 passieren?

Sie wurde 1:1 fotografiert, ist inzwischen in einer säurefreien Mappe untergebracht und in der Kartensammlung von swisstopo eingelagert. Zudem ist sie katalogisiert worden und unter der Signatur UP 0 STA 1916 im Online-Katalog des Bibliotheksverbunds des Bundes (www.alexandria.ch) auffindbar.

Sind die im Archiv aufbewahrten Karten und Dokumente öffentlich zugänglich?

Jein. swisstopo ist gesetzlich dazu verpflichtet, diesen nationalen Kartenschatz für eine breite Palette von Anwendungen nachhaltig zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht im Wesentlichen durch folgende Massnahmen:

- Erschliessung / Katalogisierung der Sammlung;
- Digitalisierung der Originale für die Nutzung durch Dritte in Form von Online-Webdiensten und direkter Datenabgabe;
- sachgerechte Aufbewahrung.

Die Kartensammlung wird in einem abgeschlossenen und klimatisierten Raum aufbewahrt und ist nicht öffentlich zugänglich. Bei nachgewiesenem Interesse und nach Voranmeldung können jedoch Karten, soweit es die konservatorischen Bedingungen erlauben, in Ausnahmefällen auch vor Ort eingesehen werden.

Was wäre Ihr Wunsch in Bezug auf den Umgang mit alten aber auch mit modernen Karten?

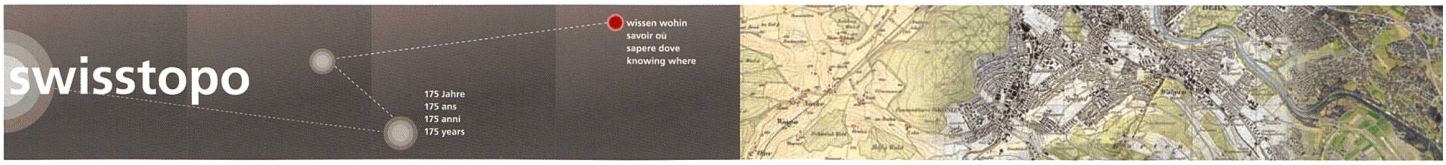
Dass die Karten mit Sorgfalt und Respekt für die grosse Arbeit, die in ihnen steckt, behandelt werden.

Frau Winter, ganz herzlichen Dank für dieses informative Interview – und alles Gute bei Ihrer weiteren Tätigkeit.

Karin Markwalder
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
karin.markwalder@swisstopo.ch

Abbildung 2: Ausschnitt der Karte von 1916

swisstopo feiert 2013 sein 175-jähriges Bestehen!



Als Guillaume-Henri Dufour 1838 in Genf das Eidgenössische Büro für Topografie gründete, war dies auch der Beginn des heutigen Bundesamtes für Landestopografie swisstopo. Als ältestes Bundesamt kann das Geoinformationszentrum des Bundes 2013 somit seinen 175. Geburtstag feiern.
Der Auftakt zum Jubiläumsjahr macht Mitte Januar 2013 eine Informationsveranstaltung für die Medien im Medienzentrum des Bundeshauses. Die über das gesamte Jahr geplanten und in diesem Artikel vorgestellten Aktivitäten haben eine «Zeitreise» als verbindendes Element.

«Zeitreise»

Ein Höhepunkt wird die Präsentation des neuen Viewers sein, der ab Mitte Januar auf der Startseite von www.swisstopo.ch zu sehen sein wird. Mit der darin enthaltenen Funktion «Zeitreise» lässt sich die Landschaftsveränderung im Zeitraffer nachvollziehen: Wie hat sich ein bestimmter Ort in der Schweiz entwickelt? Wie sah er auf einer Siegfriedkarte aus, und wie ist sein heutiges Erscheinungsbild? Besucherinnen und Besucher der Webseite erhalten von diesem Werkzeug unter anderem Antwort auf diese Fragen.
swisstopo stellt für die Bevölkerung die im Laufe der letzten rund 80 Jahre gedruckten historischen Karten online zur Verfügung.

Panorama auf dem Gurten, dem Hausberg der Stadt Bern

Ende Juni wird swisstopo auf dem Turm des Gurten ein Panorama oder «DIGIRAMA» einweihen. Dank der modernen Technik des Amtes wird es die Landschaft in einem 360°-Panorama in zwei Versionen (einer aktuellen und einer aus der Zeit um 1838) zeigen. Anhand dieses Vergleichs können sich die Besucherinnen und Besucher des Turms ein Bild machen von den Veränderungen der Landschaft aber auch der technischen Entwicklung von swisstopo seit seiner Gründung.

Festschrift und offene Türen

Ausnahmsweise wird swisstopo für das Jahr 2013 keinen Jahresbericht herausgeben. Stattdessen wird anlässlich des 175-jährigen Bestehens eine Festschrift erscheinen. Der rote Faden dieser Broschüre wird ebenfalls die «Zeitreise» sein und zwar mit Vergleichen zwischen den Dienstleistungen, Produkten und Berufen des Amtes von früher und von heute. Die Broschüre erscheint Ende Juni gleichzeitig mit der Einweihung des DIGIRAMAS auf dem Gurten und wird seine Gültigkeit über das Jubiläumsjahr hinaus behalten.
Am Samstag, 14. September, wird swisstopo seine Türen für die Bevölkerung öffnen – erstmals wieder seit 2005!

Geocaching und interaktive Plattform

Im Laufe des Jahres sind in regelmässigen Abständen verschiedene Aktivitäten geplant, beispielsweise das «Geocaching», eine Art elektronische Schatzsuche oder Schnitzeljagd! Durch die gesamte Schweiz ist dann jeden Monat ein «Geocache» zu suchen, der zur Geschichte und zu den Aktivitäten von swisstopo in Beziehung steht. Wem die Welt der «Geocacher» unbekannt ist, kann im Internet unter www.geocaching.com mehr darüber erfahren.
Um Gross und Klein über die Aktivitäten des Amtes in den vergangenen 175 Jahren zu informieren, wird ab 1. März 2013 eine interaktive und unterhaltsame Plattform ins Internet gestellt.

Eine Sonderseite von swisstopo wird unter der Adresse www.swisstopo.ch/175 ab Mitte Januar publiziert und alle Einzelheiten zu den Aktivitäten rund um den 175. Geburtstag von swisstopo zeigen.

Mit neuem Auftritt ins Jubiläumsjahr

swisstopo startet mit einem aufgefrischten Markenauftritt ins Jubiläumsjahr 2013. Ausgehend von den Werten *hohe Präzision, breit abgestützter Service* und *lange Erfahrung* wird swisstopo künftig noch stärker als Marke gegen aussen auftreten. Der Slogan *swisstopo – wissen wohin* sagt auf kurze und prägnante Art, was die Kundinnen und Kunden vom Geoinformationszentrum des Bundes erwarten dürfen: einfachen Zugang zu aktuellen und vertrauenswürdigen Geoinformationen der Schweiz. Visuell äussert sich der neue Auftritt in einem moderneren Design bei den Karten, Broschüren und dem Internet. Der Slogan wird mit einem symbolischen Pfad inszeniert und bildlich umgesetzt.

Die Fachzeitschrift «cadastre» wird weiterhin im heutigen Design erscheinen. Damit wird die Verbindung zum Portal des schweizerischen Katasterwesens, www.cadastre.ch, unterstrichen.

Vermessungszeichen rund um den Globus

1 Vermessungsfixpunkt, gesehen im Bryce Canyon National Park (Südwesten von Utah). Der «Bryce Point» liegt auf über 2500 m.ü.M. und bietet eine einzigartige Aussicht auf die farbigen Felspyramiden (Hoodoos). Foto: Rolf Stucki

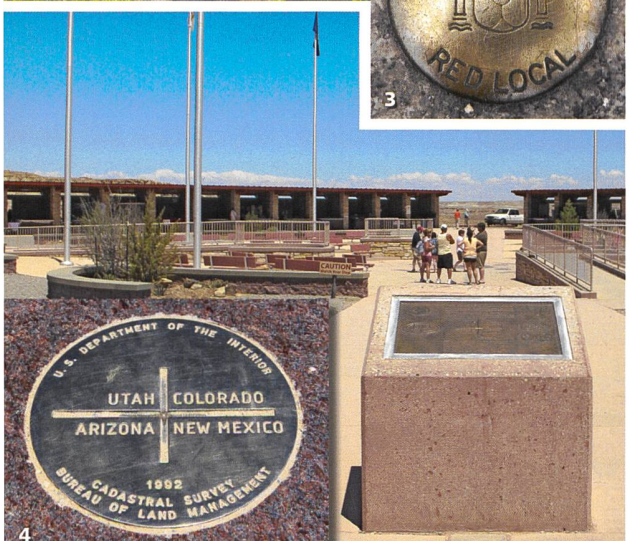
2 Vermessungszeichen an der Mittelmeerküste am Rande des Botanischen Gartens von St. Aygulf, Frankreich. Foto: Patrick Ibele

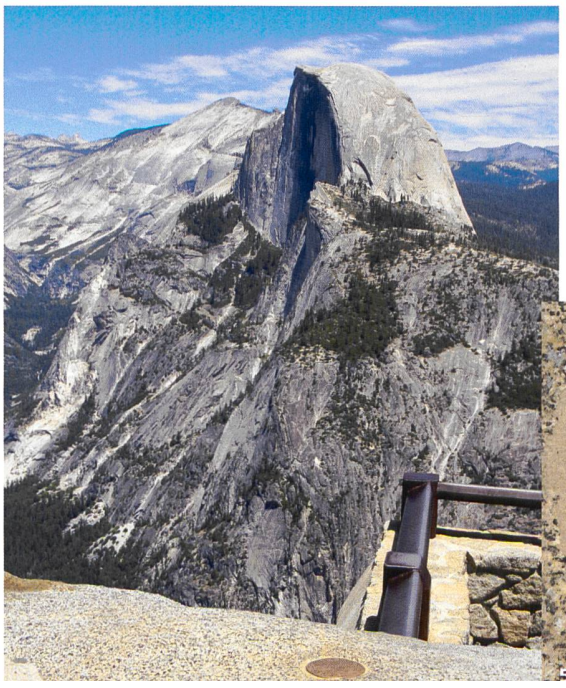
3 Vermessungszeichen, aufgenommen in Ribadavia, Stadt in der Provinz Ourense, Galicien, Spanien. Foto: Bruno Gyger

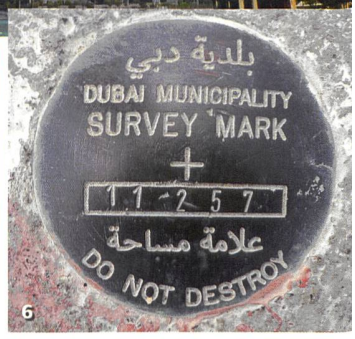
4 Dieser Grenzpunkt beim Four Corners Monument kennzeichnet das Zusammentreffen der vier Bundesstaaten Utah, Colorado, New Mexico und Arizona. Das Denkmal befindet sich auf dem Colorado-Plateau und gehört zum selbstverwalteten Territorium der Navajo-Indianer. Foto: Rolf Stucki

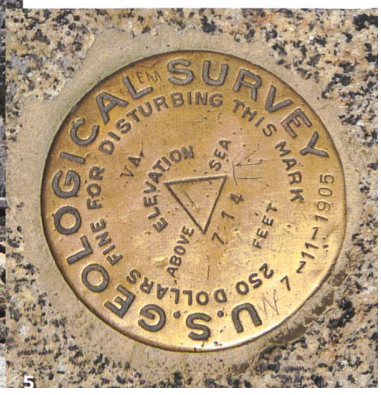
5 Triangulationspunkt der US Geological Survey auf dem Glacier Point im Yosemite-Nationalpark (USA). Im Hintergrund das wohl markanteste Bergmassiv von Yosemite, der Half Dome. Er erhebt sich als gespaltener, von Gletschern zerfurchter Granitblock 1420 Meter über den Talboden.
Auf der Markierung enthalten sind eine Warnung, wonach die Zerstörung des Punktes eine Busse von $ 250 nach sich zieht, das Erstellungsdatum (11. 7. 1905) und die Höhe über Meer (7214 ft, entspricht rund 2199 Meter). Foto: Fridolin Wicki

6 Vermessungszeichen, aufgenommen in Dubai in der Nähe des Burj Kahlifa, dem mit 830 m bis zur Spitze höchsten Gebäudes der Welt. Die höchste bewohnte Etage ist die 163. und liegt auf 584,5 m. Foto: Bruno Gyger









GRENZENLOS – 14 Kurzgeschichten

Ein kleines Mädchen vermisst seine eigene Welt, ein Mann wandert entlang der Grenzen seiner Heimatgemeinde, ein Bub flüchtet sich in eine Traumwelt, und jemand verfolgt auf dem Stadtplan die Spuren einer vergangenen Liebe.

Diese Geschichten und noch viele mehr entstanden innerhalb des Kurzgeschichten-Wettbewerbes zum 100 Jahr-Jubiläum der amtlichen Vermessung. Entgegen der Hauptaufgabe der Vermessungsfachleute, Grenzen zu klären und festzusetzen, genossen die Autorinnen und Autoren die Freiheit, sich innerhalb des Themas «Karten – Grenzen – Landvermessung» zu bewegen. Ob biografisch oder fantastisch, jede Geschichte war willkommen und wurde von der Jury bewertet. Vierzehn der eingegangenen Geschichten fanden nun einen Platz in diesem Buch und sollen auch in Ihnen verschiedenste Bilder zum Thema Vermessung wecken. Lassen Sie sich überraschen, und tauchen Sie ein in die Welt der Karten und Grenzen. Die Illustrationen von Ted Scapa werden Sie auf diesem Geschichtenweg begleiten!

Förderverein 100 Jahre amtliche Vermessung im Kanton Bern

«GRENZENLOS – 14 Kurzgeschichten» kann für Fr. 20.– entweder über den Buchhandel oder direkt beim Förderverein bezogen werden.

info@100JahreAV-be.ch
www.100JahreAV-be.ch
ISBN 978-3-905656-93-0

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
armasuisse
Bundesamt für Landestopografie swisstopo